

2016 **architektur** international

GARTEN
spezial

WOHNEN AN DER SPREE
ARCHITEKT SERGEI TCHOBAN, NPS TCHOBAN VOSS, BERLIN

JOHN F. KENNEDY HAUS, BERLIN
Architekt Auer Weber, München



HISTORIE UND GEGENWART

Sanierung und Erweiterung einer Kongresshalle, Leipzig Architekten HPP, Düsseldorf

OBJEKT

Kongresshalle
Leipzig

ARCHITEKT

HPP Henrich-Petschnigg &
Partner GmbH + Co. KG
D-40221 Düsseldorf

FOTOS

HPP Architekten
Jochen Stüber
Sigurd Steinprinz

Nicht alle historischen Gebäude können erhalten werden. Entscheidend dabei ist in welcher Form Bauten in die Gegenwart überführt und genutzt werden können. Der Fertigstellung der umfassenden Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Kongresshalle am Zoo Leipzig ging ein jahrzehntlanges Ringen um Finanzierung und Machbarkeit voraus. Schon 2009 setzte sich das Architekturbüro HPP in dem Wettbewerb durch, den die Stadt Leipzig zur Sanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Bestandes der Kongresshalle gegenüber des Leipziger Zoos ausgelobt hatte. In einem ersten Bauabschnitt wurden von 2010 bis Ende 2011 Teile des Süd- und Nordflügels saniert, sowie ein Neubau mit zusätzlichen

Sälen errichtet. In einem zweiten Bauabschnitt wurden der Weiße Saal, der Große Saal und der Wagner-Saal saniert. Neben ihrer Funktion als Kongress- und Veranstaltungszentrum ermöglichten die Gebäude auch dem Zoo Chancen zur weiteren Entwicklung. So gibt es seit 2015 im neuen Palmensaal ein Zoorestaurant, welches mit seiner vorgelagerten Südterrasse einen Blick auf den Konzertgarten ermöglicht. Ende 2015 konnten auch die Arbeiten an der Kongresshalle am Zoo Leipzig abgeschlossen werden. Der Stadt steht jetzt ein neuer Veranstaltungsort zur Verfügung, der sich hervorragend für Kongresse, Tagungen, Firmenveranstaltungen, Empfänge und Abendveranstaltungen jeder Art mit bis zu 1.500 Personen eignet.



PLANUNGSPHASE UND FERTIGSTELLUNG

Bereits 1988 musste das Gesellschaftshaus am Leipziger Zoo wegen Einsturzgefahr geschlossen werden, doch nach jahrzehntelangem Leerstand erstrahlt es nun wieder in neuem Glanz. Errichtet wurde das neoromanische Gebäude Anfang des 20. Jahrhunderts von Heinrich Rust, nach dem Zweiten Weltkrieg diente es dann als Kongresshalle und Veranstaltungsort. Für die Sanierung und Erweiterung des Ensembles war die Architekten von HPP verantwortlich, die 2009 den Wettbewerb gewinnen konnten. Außerdem wurde die Zoo Leipzig GmbH Bauherr und die Messgesellschaft wirtschaftlicher Betreiber der Kongresshalle. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II konnten im Jahr 2009 7,76 Mio. Euro für die Sanierung aktiviert werden. Der erste Bauabschnitt, zu dem die Stadt ca. 4,4 Mio. Euro als Investitionszuschlag beisteuerte, begann 2010. Insgesamt wurden in das Projekt etwa 30 Mio. Euro investiert.

Am 29. September 2010 – genau 110 Jahre nach der Eröffnung des Gesellschaftshauses – wurde der Grundstein gelegt. Es entstand im Nordflügel des Gebäudes ein Neubaustrakt, der neben vier neuen Kongresssälen (Telemannsaal und Hän-

delsaal im Erdgeschoss sowie Mahlersaal und Schumannsaal im ersten Obergeschoss) auch den renovierten neobarocken Bachsaal einschließt. Seit Dezember 2011 stehen zunächst drei Säle im Untergeschoss wieder zur Verfügung. Auch Teile des Südflügels mit dem Foyer des Großen Saals wurden renoviert; dieser Bereich soll künftig eine Tourismusinformation beinhalten. In einem zweiten Bauabschnitt wurde der 1925 erbaute Weiße Saal renoviert. Mit der Erweiterung um einen Palmensaal, welcher auf dem Gelände des Alten Raubtierhauses entstand, werden die Räume künftig als Restaurant genutzt. In einem dritten Bauabschnitt erfolgte bis 2015 die Renovierung der gesamten Kongresshalle inklusive des Großen Saals im Jugendstil sowie vier Sälen und zwei Zimmern im ersten und zweiten Obergeschoss des Südflügels. Mit einem Festakt mit Thomanerchor und Gewandhaus-Quartett, der gleichzeitig Beginn der Festtage „1000 Jahre Leipzig“ war, und anschließendem Bürgerfest wurde die Kongresshalle am 29. Mai 2015 wiedereröffnet. Damit steht ein innenstadtnahes Kongress- und Tagungszentrum mit 15 Sälen und Räumen zur Verfügung. Betreiber des Komplexes ist das Congress Center Leipzig der Leipziger Messe.

U.A. BETEILIGTE FIRMIEN

GMW Solidbau GmbH
D-08371 Glauchau

Ing. Rudolf Langer
Metallkonstruktion e.K.
D-04158 Leipzig

Ingenieurbüro
Fankhänel & Müller
D-04109 Leipzig



VERBINDUNG VON DENKMAL- GESCHÜTZTEM BESTAND UND FUNKTIONALER GESTALTUNG

Ein Schwerpunkt der Arbeiten war die Sicherung und Wiederherstellung des Bestands und mit seinen schönen Sälen, die nun wieder mit ihrer exotischen Motivik bezaubern. Giraffen recken sich da links und rechts der Bühne im Großen Saal, der Weiße Saal lässt an den

Orient denken und der Bach-Saal schwelgt im Neobarock. Ausgestattet sind alle Säle mit feinem Parkett, wobei der historische Glanz nicht täuschen sollte: Technisch sind die Räume auf dem neuesten Stand und auf die Nutzung als modernes Kongresszentrum bestens vorbereitet. Durch mehrere Neubauten wurden die Raumkapazitäten außerdem wesentlich erhöht – zusammen mit den alten Sälen stehen nun insgesamt vierzehn Veranstaltungsräume zur Verfügung. Von den Ergänzungen fällt zunächst der Mahler-Saal auf, der in kantiger Formensprache direkt neben dem Hauptgebäude die zeitgenössische Seite der Kongresshalle präsentiert. Im Hof wurde außerdem der freistehende Weiße Saal um zwei Flügelbauten ergänzt, von denen der eine den Telemann- und der andere den Palmensaal aufnimmt. Durch das umfangreiche und flexible Raum- und Flächenangebot können auch kongressbegleitende Ausstellungen durchgeführt werden. Mit ihren überlagerten Spitzbögen schreiben diese den Orientalismus des Weißen Saals fort. „Einem der wenigen in Europa im Spannungsfeld zwischen Historie und Moderne“, erläutert der verantwortliche HPP-Gesellschafter Gerd Heise.

Wir bauen
für Sie!

SOLIDBAU

Hochbau | Tiefbau | schlüsselfertiges Bauen
Putze | Wärmedämmverbundsysteme

GMW Solidbau GmbH | Tunnelweg 46 | 08371 Glauchau
Telefon 03763 1709-0 | Telefax 03763 78620
www.gmw-solidbau.de | info@gmw-solidbau.de

Ing. Rudolf Langer - Inh. Sylke Gaube - Metallkonstruktion e.K.

ING. RUDOLF LANGER

seit 1983

SCHWEISSBETRIEB DES KFZ-HANDWERKS

Reparatur von PKW-Camping- und Lastenanhänger aller Art



7026 Leipzig
Äußerer Zeisigweg 19

Genossenschaftskasse für Handwerk und Gewerbe
der DDR Leipzig, Konto-Nr. 5604-30-1186

Betriebs-Nr.
94145458

- 1992 zusätzliches Betätigungsfeld: Metallbau Montagen
- 1994 Einführung des Stahl-Glas-Systems Jansen
1995 Lizenzvertrag für die Fertigung und den Vertrieb von Jansen-Janisol 2 T 30/ F 30/ F 90
seit 2005 Premium Partner Schüco-Jansen-Stahlsysteme
- 1995 Einweihung der eigenen Produktionshalle als Betriebsstätte mit 1.500 m²
Produktionsfläche
- seit 2003 kleiner Eignungsnachweis nach DIN 18800-7 im Stahlbau Klasse C/
seit 2015 Zertifikat Stahltragwerke und Bausätze bis EXC 2 nach EN 1090-2
- seit 2009 Zertifikat über Präqualifizierung nach § 6 VOB/A
- seit 2011 Generationen-Wechsel - Inh. Sylke Gaube geb. Langer e.K.
mit gleichem Geschäftsbereich

Besuchen Sie unsere Webseite: www.metallkonstruktion-langer.de



Werkhalle in Gerbisdorf/ Schkeuditz

Schüco • Türen • Fenster • Fassaden
Stahlsysteme Jansen • Brandschutz • Rauchschutz für EI 30 bis EI 90
• Lizenznehmer der Fa. Jansen
• Einbruchhemmung bis RC 3

Schlosser • Individuelle Fertigung
• Balkonanlagen • Treppen • Zäune
• Herstellerqualifikation Schweißen: EXC 2
nach EN1090-2

Teckentrup • Tore • Stahlblech-Türen
• Montage & Handel



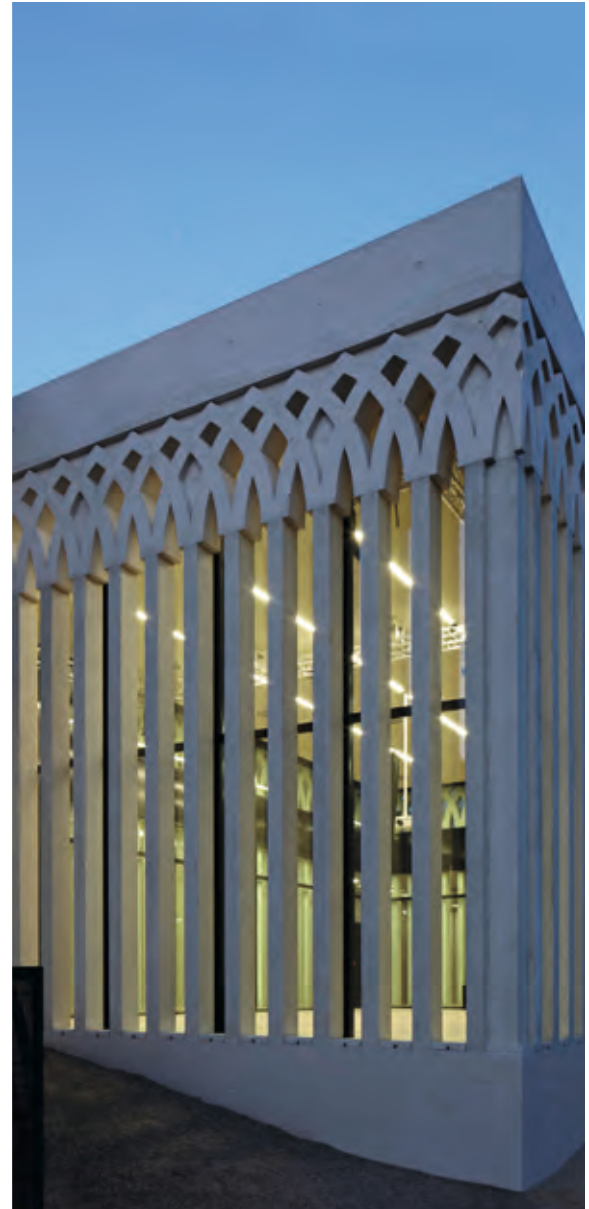
Büro: Äußerer Zeisigweg 19 • 04158 Leipzig • Tel. 0341.461 57 78 • Fax: 0341.461 97 81 • Mail: langer@metallkonstruktion-langer.de



GESCHICHTE

Die Kongresshalle wurde im Jahr 1900 als Gesellschaftshaus des Zoos eingeweiht und diente über mehr als acht Jahrzehnte als einer der wichtigsten Veranstaltungsorte in Leipzig. Der Elemente des Jugendstils aufweisende Bau des Gesellschaftshauses wurde von dem Leipziger Architekten Heinrich Rust entworfen. Mit seiner Längsausdehnung von 77 Metern an der Straße, dem in den Zoo gerichteten Flügel und dem bekrönenden Turm von 50 Metern Höhe ist das Haus aus städtebaulicher Sicht prägnant. Die Kongresshalle besitzt mehrere Säle und Zimmer, die zum Zeitpunkt seiner Eröffnung wie folgt benannt waren: Großer Saal, Weißer Saal, Terrassensaal (heute Richard-Wagner-Saal), Pfauensaal (heute Bachsaal), Lortzingsaal, Goethesaal, Lessing- und Leibnizsaal, Mendelssohn-Bartholdy-Zimmer und Basteizimmer. Die Decke im Foyer galt als eines der bedeutendsten

Beispiele für Art déco in Leipzig. Der Tanzboden im Großen Saal war einer der größten so genannten „schwingenden Tanzböden“ Europas, die durch einen mehrlagigen, mit Hohlräumen ausgestatteten Aufbau ein „weicheres Tanzen“ ermöglichen. Außerdem war der Große Saal für seine Orgel bekannt. Ein Sonderpostamt war ebenfalls vorhanden. Die Gaststätte „Zum Pfaffendorfer Hof“ in unmittelbarer Nähe wurde im Jahr 1873 von Ernst Pinkert übernommen. Fünf Jahre später eröffnete er auf der dahinter liegenden Wiese den Zoologischen Garten zu Leipzig. Kurz vor der Jahrhundertwende wurde der Zoo immer weiter ausgebaut, darunter auch das Bürgerliche Gesellschaftshaus an der Pfaffendorfer Straße, die heutige Kongresshalle. Im Zweiten Weltkrieg waren nur geringe Schäden zu beklagen, die bald behoben waren. 1947 wurde die Kongresshalle rekonstruiert und umgebaut (Rangverbreiterung, Unterhang-



decke, Bühneneinbau). Damit wurde sie zum bedeutendsten Gesellschaftshaus der Stadt Leipzig. Von 1946 bis zur Eröffnung des dritten Gewandhauses 1981 fanden die Konzerte des Gewandhausorchesters unter Leitung von Franz Konwitschny, Václav Neumann und Kurt Masur im Großen Saale statt. Zahlreiche internationale Solisten gastierten dabei. Von 1946 bis August 1989 diente der Weiße Saal als Spielstätte des ersten deutschsprachigen Kindertheaters – des Theaters der Jungen Welt. Erste Initiativen zur Wiederbelebung des Hauses scheiterten. Am Tag des offenen Denkmals 2001 wurde die Bürgerinitiative „Kongreßhalle Leipzig“ gegründet, die im Rahmen des 125-jährigen Zoojubiläums im Jahr 2003 die Sanierung der Außenfassade vorantreiben konnte. Am 23. Mai 2003 wurde das Zoo-Restaurant im Richard-Wagner-Saal eröffnet. Am 19. Dezember 2006 gründeten Mitglieder der „Projektgruppe Bachsaal“ den Verein „Kongreß-

halle Leipzig“ e. V. 2007 zog das Krystallpalast Varieté in den Großen Saal ein und nutzte diesen bis zum Sommer 2010. ■

**FANKHÄNEL
& MÜLLER**



Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Fankhänel & Müller
Markt 8 / Barthels/Hof
04109 Leipzig

Tel. 0341/96376-0
Fax 0341/96376-26
web: www.ib-fm.de